

Müllspartag am 11. Juli alte Festhalle Friedrichshafen



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post

AN SÄMTLICHE HAUSHALTUNGEN



Magazin

Über tausend Althandys gesammelt

Sie liegen oft in Schubladen und warten vergebens auf einen neuen Einsatz. Denn sie wurden durch neuere, schnellere und schönere Konkurrenten ersetzt und gerieten in Vergessenheit. Gemeint sind schätzungsweise 90 Millionen Althandys in Deutschland, die zwar nicht mehr genutzt, aber auch keiner richtigen Entsorgung zugeführt werden. Somit fehlen wertvolle Rohstoffe im Recyclingkreislauf.

Um hiergegen ein Zeichen zu setzen, hat das Abfallwirtschaftsamt in der letzten Sommerausgabe des Müllmagazins eine Handy-Sammelaktion ausgerufen. Schulklassen, Gruppen und Vereine wurden eingeladen, auf die Jagd nach Althandys zu gehen. Als Multiplikatoren können solche Gruppen die Menschen in ihrem Umfeld sehr gut für das Thema "Schonung von Ressourcen durch Recycling" sensibilisieren.

Acht verschiedene Gruppierungen aus dem gesamten Bodenseekreis haben diese Einladung angenommen und ein halbes Jahr lang alte Handys gesammelt. Die stattliche Anzahl von 1.419 Handys war das Ergebnis der Sammelaktion, die am 24. März 2015 offiziell von Dezernent Uwe Hermanns im Landratsamt präsentiert wurde.



Sammel-Team der Diakonie Pfingstweid

Die fleißigsten Sammler waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Werkstattrates der Diakonie Pfingstweid, die 415 Handys zusammengetragen haben. Mit ihrem Preisgeld von 300 Euro wollen sie mit ihren Jubilaren ein kleines Fest feiern, "damit jeder etwas davon hat", sagt Organisator Patrick Trieb.

Platz zwei belegten die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse der Realschule Ailingen. Mit aussagekräftigen Plakaten und Aktionen gestaltete die Klasse von Stefanie Wolf eine ganze Projektwoche zum Thema Handyproduktion und -entsorgung. In der Pause hieß es dort: "Tausche Handy gegen Muffin". So kamen immerhin 377 Handys zusammen. Als Belohnung gab es 200 Euro für die Klassenkasse.



Dr. Josef-Eberle-Schule, Ailingen, Klasse 7a (Foto: Rüdiger Schal)

Nicht weit dahinter lagen die Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Stiftung Liebenau mit 299 Handys, die damit den dritten Platz erreichten. Sie sammelten ausschließlich intern Handys und bekamen dafür von Dezernent Hermanns einen Scheck über 100 Euro überreicht.

Weitere eifrige Sammler waren die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Manzenberg mit 112 gesammelten Altgeräten. Der Kindergarten "Kleine Raupe" aus Sipplingen sammelte 102 Handys und die Ludwig-Dürr-Schule in Friedrichshafen 71 Stück. Lisa, Moritz und Anna-Lena von der Grundschule Eriskirch brachten 43 mobile Telefone ins Landratsamt.

Das Abfallwirtschaftsamt des Bodenseekreises bedankt sich sehr herzlich bei allen Teilnehmenden fürs Mitmachen!

Entsorgung von Althandys

Sie haben auch ein altes Handy in der Schublade und wissen nicht, wohin damit? Egal, ob Sie ein einfaches Handy, ein Smartphone oder Blackberry entsorgen möchten, gesammelt werden alle Mobiltelefone auf den Wertstoffhöfen im Bodenseekreis, den drei Entsorgungszentren oder an der INFOplus-Theke im Landratsamt. Dazu bitte die Akkus aus den Geräten entfernen, die Pole abkleben und über die Batteriesammelstation entsorgen.



Kreativwettbewerb: Trennkost für das Müllauto

"Ich vertrage nur Trennkost", ist der Slogan, der schon bald Sammelfahrzeuge für Altpapier zieren soll. Mit dem knackigwitzigen Spruch zur Mülltrennung konnte der Häfler Daniel Bogisch beim Kreativwettbewerb punkten, zu dem das Abfallwirtschaftsamt des Bodenseekreises im Dezember 2014 aufgerufen hatte.



v. l. n. r.: Daniel Bogisch, Birgit Nothelfer, Regina Wengle, Marlene Hesse, Finanzdezernent Uwe Hermanns und Meike Schmidbauer

Er wurde mit einem Preisgeld von 400 Euro für den ersten Platz belohnt. Mitte Juni 2015 wurden die Einsendungen des Wettbewerbs im Landratsamt vorgestellt und die Gewinner durch Finanzdezernent Uwe Hermanns prämiert.

Den zweiten Preis erhielt Birgit Nothelfer aus Überlingen für ihre künstlerisch gestalteten Grafiken und freute sich über 150 Euro hierfür. Ihr Gesamtwerk, bestehend aus einer sehr schön gestalteten Collage, die den Recyclingkreislauf zeigt und einem kolorierten Bild "Müll - wir machen es täglich", regte die Jury zur intensiven Diskussion und Interpretation ihrer Arbeit an.

Die Riesencollage von Regina Wengle aus Friedrichshafen überzeugte durch ausgesprochene Kreativität und wurde mit Platz drei, einem VHS-Gutschein, belohnt. Unter der Überschrift "Zusammen halten, Müll trennen" beleuchtet die Collage anschaulich viele Lebensbereiche, also Wohnen, Kochen,

Feiern, Essen und Arbeiten. Neben diesen Hauptpreisen hat das Abfallwirtschaftsamt auch zwei Sonderpreise vergeben, die an die Oberteuringer Schülerinnen Marlene Hesse und Meike Schmidbauer sowie an die Klassen sieben und acht der Realschule Radolfzell gingen. Mit diesen Sonderpreisen hat das Abfallwirtschaftsamt das Engagement der Kinder und Jugendlichen für den Umweltschutz belohnt.

In der letzten Winterausgabe des Müllmagazins hatte das Abfallwirtschaftsamt Bodenseekreis dazu aufgerufen, kreative Ideen wie Fotos, Bildcollagen oder pfiffige Sprüche zum Thema Mülltrennung und Wertstofferfassung einzusenden.

Insgesamt 22 Beiträge wurden von der Jury mit Hilfe eines Kriterien-Katalogs bewertet. Neben der Qualität der Darstellung wurde der Aufwand, die Kreativität, die Verwirklichung als Plakat auf einem Müllfahrzeug sowie die Aussagekraft des Bildes bewertet. Sinn und Zweck des Wettbewerbs ist es, noch mehr Menschen davon zu überzeugen, Wertstoffe wie Papier, Holz und Metall getrennt zu sammeln und nicht einfach in den Restmüll zu werfen.



Wettbewerbsbeitrag von Daniel Bogisch, Friedrichshafen

Entsorgungszentrum Friedrichshafen-Weiherberg im Sommer auch samstagnachmittags geöffnet

Gerade in den Sommermonaten gibt es viel zu tun in Haus und Garten: freitags nach der Arbeit noch schnell den Rasen mähen, das gesammelte Altpapier und Altglas ins Auto laden und dann raus zum Entsorgungszentrum fahren, um die Abfälle umweltgerecht zu entsorgen. Lange Schlangen an der Waage - besonders an Brückentagen, freitags und samstags - zeigen, dass viele Bürgerinnen und Bürger das Angebot des Entsorgungszentrums gerne nutzen.

In Friedrichshafen-Weiherberg gibt es deshalb auch in diesem Jahr einen verlängerten Samstagsbetrieb während der Sommermonate: Wer Wertstoffe und andere Abfälle am Nachmittag anliefert, erspart sich eventuelle Wartezeiten am Vormittag. Wer Gartenabfälle nur in Kleinmengen anliefert, muss nicht einmal ins Entsorgungszentrum hineinfahren, sondern kann den neuerdings während der Öffnungszeiten aufgestellten Gartencontainer vor dem Gelände nutzen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 08:00 - 11:45 Uhr, 13:00 - 16:45 Uhr

Samstag: 08:00 - 12:45 Uhr

Sommeröffnungszeiten (Anfang April bis Ende Oktober) nur in Friedrichshafen-Weiherbera:

Samstag: 08:00 - 15:45 Uhr

Müllspartag: 11. Juli, alte Festhalle Friedrichshafen

Der beliebte Warentauschtag mit seinem kostenlosen "Flohmarkt" findet in diesem Jahr erstmalig in der alten Festhalle in der Friedrichshafener Scheffelstraße statt. Am Samstag, 11. Juli 2015, heißt es dort "Kommen-Bringen-Schauen-Mitnehmen". Es lohnt sich, einmal den Keller oder den Dachboden zu durchforsten, um sich von nicht mehr gebrauchten Dingen zu trennen. Es gibt bestimmt jemanden, der dafür noch Verwendung findet und sich darüber freut. Angenommen wird auch saubere, gut erhaltene Kinderbekleidung.

Unterstützt wird die Aktion vom Verein "Eine Welt". Ab der Warenannahme bis zum Ende der Tauschaktion sorgt der Verein mit fair gehandelten und produzierten Produkten für das leibliche Wohl.



So funktioniert der Warentauschtag:

Die Waren können am 11. Juli von 10:00 bis 12:00 Uhr in der alten Festhalle in der Scheffelstraße abgegeben werden. Von 12:00 bis 14:00 Uhr haben Schnäppchenjäger dann Gelegenheit, etwas Brauchbares zu finden und kostenlos mitzunehmen.

Was kann gebracht werden?

- Kinderspielzeug
- Funktionierende Kleinelektrogeräte
- Gartengeräte, Werkzeug
- Kleinmöbelteile, Dekoartikel
- Bücher, Zeitschriften, Comics
- Sportartikel
- Musikartikel (CDs, LPs)
- Zimmerpflanzen, Blumentöpfe
- Uhren, Telefone, Handys
- Geschirr, Besteck etc.
- Saubere Kinderbekleidung
- Koffer, Taschen

Nicht angenommen werden:

- Defekte Geräte
- Große Möbel
- Teppiche, Decken, Bettwäsche
- Militärische Ware
- Haustiere

Es können nur so viele Gegenstände gebracht werden, die eine Person tragen kann. Es besteht die Möglichkeit, Kleinanzeigen von sperrigen Gegenständen, wie z. B. große Möbel, mit Bild und Text an einer Pinnwand zu veröffentlichen. Auch Personen, die vormittags keine Waren anliefern, können sich am Nachmittag kostenlos Waren mitnehmen. Professionelle Händler sind ausgeschlossen!

Mehr Infos unter: www.abfallwirtschaftsamt.de

Rätselspaß für Groß und Klein

Konservendosen sind aus ...

Ich bin ein ganz leichtes Metall

Getränke sind in mir gut aufgehoben

Bekleidung, die man nicht mehr benötigt, wirft man in den Container für \dots

Töpfe, Pfannen, Fahrräder sind aus ...

Ohne mich leuchtet eine Taschenlampe nicht

Auf mir sind ganze Filme gespeichert

Ich leite den Strom von der Steckdose zum Wasserkocher

Wird aus der Rinde eines Baumes gewonnen

Zum Braten und Fritieren braucht man \dots

Bücher und Schulhefte sind aus ...

Ich bin ganz leicht und werde als Verpackungsmaterial benutzt

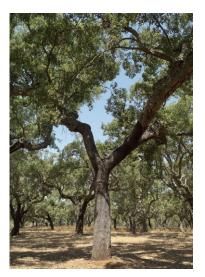
Wenn ich leer bin, kann man nicht mehr drucken

Strauch-, Rasen- und Baumschnitt sind ...

Schickt die **Lösung bis 31. August 2015** an das: Landratsamt Bodenseekreis Abfallwirtschaftsamt - Sommerrätsel Glärnischstraße 1 - 3, 88045 Friedrichshafen

	KINDER
1	
	$-\frac{3}{}$
5	
<u></u>	
	Viel Spaß beim Rätseln.
	Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir insgesamt für f. v.
9 _	verlosen wir insgesamt fünf VW T1 Bulli Stiftehalter aus LL II
<u>10</u>	Bulli Stiftehalter aus Holz.
<u> 11</u>	
_ 12	
	13 14
15	
Das Lösungswort lautet:	

Was passiert mit ... Kork?



Kork ist ein aus der Rinde der Korkeiche gewonnenes Material. Die Korkeiche (Quercus suber) ist ein Hartlaubgewächs und im westlichen Mittelmeerraum beheimatet.

Gebildet wird die Korkrinde durch das Korkcambium oder Phellogen, der lebenden Gewebeschicht, die das
Holz und die Bastschicht
des Baumes umgibt.
Beim Schälen und Abheben der Korkrinde wird
diese "Haut" freigelegt.

Das fehlende Phellogen wird vom Baum regeneriert und bildet dann erneut eine Rinde zum Schutz gegen Austrocknung und Schädlingsbefall. Dieses Nachwachsen der Korkrinde dauert allerdings etwa zehn Jahre. Ein neugepflanzter Baum darf frühestens nach 25 Jahren geschält werden.

Vielfältige Verwendung von Kork

Die besondere Kombination physikalischer und chemischer Eigenschaften macht den Kork auch wirtschaftlich interessant. Eingesetzt wird er beispielsweise in der Fischerei als Schwimmer an Angeln und Netzen oder auch als Dichtungsmaterial in Maschinen und Geräten. Orthopädische Schuheinlagen, Pinnwände oder Flaschenverschlüsse sind ebenfalls aus Kork. Als natürlicher Baustoff findet Kork Verwendung als Fußbodenbelag, als Bau- und Wärmedämmstoff sowie zur Trittschalldämmung.



Verwertung von Kork

Kork lässt sich sehr gut recyceln. Entscheidend hierfür ist eine sortenreine Sammlung von sauberem Kork. Zur Wiederverwertung eignen sich nicht nur Flaschenkorken und unbehandelte Reste von Kork-Parkett, sondern auch Presskorkenuntersetzer sowie Pinnwandplatten. Kunststoff- oder Metallteile dürfen ebenso wenig dem Kork anhaften wie Holzteile oder Klebereste. Der gesammelte Kork wird nachsortiert und zu Granulat zerkleinert, das dann als Schüttgut zur Wärmedämmung im Hausbau eingesetzt oder anderen Baustoffen beigemengt wird.

Serie:

Wissenswertes über Wertstoffe, deren Herkunft, Produktion, Sammlung und Verwertung



Korkrecycling lohnt sich. Nicht nur die Restmüllmenge wird reduziert, auch der Verbrauch von wertvollem Naturkork wird geschont. Somit wird der drohende Raubbau an Korkeichen vermindert. Denn aufgrund des steigenden Korkverbrauchs werden die Korkeichenwälder häufig übererntet. Die Bäume sind dadurch vom Aussterben bedroht. Dies hat nicht zuletzt Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht, weil auch der Lebensraum der dort lebenden Tiere bedroht ist.



Sammlung und Aufbereitung

Im Bodenseekreis wird schon seit längerer Zeit Kork als Wertstoff systematisch gesammelt. Mit steigendem Erfolg: 1994 wurden 1.040 kg Kork gesammelt, 1996 waren es bereits 1.300 kg. Mittlerweile werden über die 22 Wertstoffhöfe und Entsorgungszentren des Landkreises jährlich rund 2.600 kg Altkork gesammelt. Aufbereitet wird das gesammelte Material dann bei der Diakonie Kork in Kehl-Kork.

Wer die Sammlung von Kork unterstützen will, kann die Sammelstationen auf den Entsorgungszentren Überlingen-Füllenwaid, Tettnang-Sputenwinkel und Friedrichshafen-Weiherberg sowie auf den örtlichen Wertstoffhöfen nutzen. Kleinmengen können über die neuen Trennstationen an der INFOplus im Landratsamt entsorgt werden.

Impressum

Satz:

Herausgeber: Landratsamt Bodenseekreis

88041 Friedrichshafen **Redaktion:** Abfallwirtschaftsamt

Tel.: 07541 204-5489 Fax: 07541 204-7489

abfallberatung@bodenseekreis.de Servicebüro für Gestaltung und Internet

Bilder: Landratsamt/www.fotolia.de

Druck: Siegl Druck & Medien GmbH & Co. KG

88046 Friedrichshafen

Sag's doch: Anregen(d) einfach

"Da müsste sich mal jemand drum kümmern" oder "ich hätte dazu vielleicht eine gute Idee", sind Sätze, die sicher jedem schon mal in den Sinn gekommen sind. Nur, wer ist für das Thema zuständig? Das Rathaus, das Landratsamt, irgendeine andere Stelle? Wie und wann kann ich diese erreichen?

Beim Landratsamt Bodenseekreis und der Stadt Friedrichshafen gibt es darauf eine ganz einfache Antwort: Sag's doch. Dahinter steckt eine preisgekrönte Internetseite, über die man jederzeit sein Anliegen oder seine Idee loswerden kann. Egal, ob es um eine kaputte Straßenlaterne, ein Problem bei der Abfallentsorgung oder einen Verbesserungsvorschlag, beispielsweise bei der Radwegbeschilderung, geht. Auch ein Bild kann hinzugefügt werden.

Mit "Sag's doch" erreicht man immer die zuständige Person im Landratsamt oder im Häfler Rathaus, beziehungsweise bekommt eine Rückmeldung, wer sich um das Problem kümmern kann. Die Antwort, oder zumindest ein Zwischenbescheid, innerhalb weniger Tage ist garantiert.



Mehr Infos unter: www.sags-doch.de

Sperrmüllbörse der Gebrauchtwarenmarkt im Bodenseekreis

LANDRATSAMT

www.abfallwirtschaftsamt.de ganz einfach.

In vielen Kellern, Speichern, Schuppen und Garagen schlummern gebrauchsfähige Dinge, die keiner mehr nutzt. Obwohl sie zum Wegwerfen zu schade sind und es irgendwo sicher noch jemanden gibt, der dafür Verwendung hätte, landen diese Sachen dann doch irgendwann auf dem Sperrmüll.

Damit es nicht soweit kommt, gibt es im Bodenseekreis die Sperrmüllbörse des Abfallwirtschaftsamts im Internet.

Dieser Gebrauchtwarenmarkt ist neben dem jährlichen Warentauschtag eine beliebte Plattform, über die gut erhaltene gebrauchte Waren ihren Besitzer wechseln. Seit 18 Jahren lädt die Sperrmüllbörse zum Stöbern, Tauschen und Inserieren ein. Vom Tontopf über Kinderspielzeug bis hin zur kompletten

Kücheneinrichtungen reicht das Spektrum der angebotenen Gebrauchtwaren.

So funktioniert's

Umin die kostenlose Sperrmüllbörse etwas eintragen zu können, ist die vorherige Registrierung nötig. Das dauert aber nur einen Augenblick. Danach kann man sich jederzeit wieder mit seinem persönlichen Passwort einloggen und Artikel anbieten, suchen oder tauschen.

Jeder Eintrag ist bis zu vier Wochen lang sichtbar. Es kann auch ein Bild hinzugefügt werden, damit die Interessenten einen ersten Eindruck von der Sache bekommen. Damit die Börse keinen kommerziellen Charakter bekommt, darf der Abgabepreis maximal 20 Euro betragen. Gerne werden über das Servicetelefon 07541 204-5199 oder mit dem hier abgedruckten Coupon Angebote oder Gesuche in die Datenbank der Sperrmüllbörse aufgenommen.

Was kann angeboten werden?

Möbel, Baby- und Kinderbedarf, Elektrogeräte, Sportartikel, Spielsachen, Geräte für den Gartenbedarf, Werkzeug und vieles mehr kann inseriert oder gesucht werden. Die Angebote sollten sinnvoll zusammengefasst werden, damit die Sperrmüllbörse übersichtlich bleibt.

Landratsamt Bodenseekreis

BODE	NSEEKREIS	Abfallwirtschaftsamt "Aktion Sperrmüllbörse" 88041 Friedrichshafen
Name, Vorname:		Straße, Haus-Nr.:
Telefonnummer:		PLZ, Wohnort:
	ionstüchtige Gegens rerschenken □ such	stände: ie ich □ gebe ich für 20 Euro ab □ tausche ich
Meine Rufnumm	er darf vom Abfallwirts	schaftsamt an Interessenten weitergegeben werden.
Ort, Datum	Unterschrift	
Tel.: 07541 204-5199	9, Fax: 07541 204-7489, E-N	usfüllen und an die Abfallberatung schicken oder einfach anrufen: Mail: abfallberatung@bodenseekreis.de oder tragen Sie örse ein. Dies geht über die Homepage des Abfallwirtschaftsamtes

Akkus richtig benutzen und entsorgen

Unsere Welt wird immer mobiler. Ob Laptop, Smartphone, elektrische Zahnbürste oder Akkuschrauber - kabellos ist bei vielen elektrischen Helfern des Alltags heute der Standard. Darin sind leistungsfähige Energiespeicher verbaut, insbesondere Lithium-Batterien. Diese haben gegenüber normalen Batterien und älteren Akkus viele Vorteile, wie eine hohe Zellspannung und damit mehr Volt, eine flache Entladungskurve, eine geringe Selbstentladung und keinen Memory-Effekt, also keinen Kapazitätsverlust bei häufiger Teilentladung. Auch leistungsstarke Nickelbatterien sind vielfältig im Einsatz. Solche Akkus werden auch unter dem Oberbegriff "Hochenergiebatterie" zusammengefasst.

Hochenergiebatterien haben es in sich: in ihnen stecken Wertstoffe wie Zink, Eisen, Aluminium, Lithium und Silber. Auch Giftstoffe wie Quecksilber, Cadmium und Blei können darin



Umwelt gelangen und die Wertstoffe möglichst wiederverwertet werden können, müssen Hochenergiebatterien sachgerecht entsorgt werden.



 Das heißt, sie gehören auf keinen Fall in den Restmüll, sondern in speziell dafür aufgestellte Boxen, zum Beispiel in Super- und Baumärkten.
 Sie können auch auf die Wertstoffhöfe der

Gemeinden, zur Problemstoffsammlung oder auf die Entsorgungszentren des Bodenseekreises gebracht werden.

Auch die immer beliebter werdenden E-Bikes holen sich den Strom aus einem Akku, den es nach einer gewissen Lebensdauer sachgemäß zu entsorgen gilt. Derzeit können solche Großakkus nur an den Entsorgungszentren, bei der mobilen Problemstoffsammlung oder beim Fachhändler zurückgegeben werden.

Sicherer Umgang mit Lithium-Ionen-Akkus

Lithium ist ein hochreaktives Metall. Kommt Lithium mit Luft oder Wasser in Kontakt, kann das zu heftigen Reaktionen bis hin zu Bränden oder Explosionen führen. Daher ist es wichtig, beim Umgang mit solchen Akkus einige Sicherheitsregeln zu beachten:

- Keiner großen Hitze oder Wasser aussetzen.
- Nicht öffnen oder beschädigen, denn dabei können gesundheitsgefährdende flüssige oder gasförmige Stoffe austreten.
- Eine beschädigte Batterie (z. B. aufgebläht) umgehend aus dem Gerät entfernen.
- Bei längerer Lagerung oder vor der Rückgabe an einer Sammelstelle sollten die Pole mit Klebestreifen abgeklebt werden.

Die richtige Entsorgung von Batterien und Hochenergiebatterien

Für gebrauchte Batterien besteht per Gesetz eine Rückgabepflicht für Verbraucher sowie eine Rücknahmepflicht für Handel, Entsorgungsträger, Hersteller und Importeure. Als Verbraucher sollte man folgende Punkte unbedingt beachten:

- Batterien und Akkus gehören nicht in den Restmüll.
- Unbeschädigte Batterien bis 500 Gramm können über die grünen Sammelboxen im Handel oder die speziellen Sammelbehälter auf den Wertstoffhöfen, Entsorgungszentren oder den bekannten Sammelstellen in den Gemeinden, bei der Problemstoffsammlung sowie an der INFOplus im Landratsamt entsorgt werden.
- Vor der Abgabe die Pole abkleben.
- Akkus mit einem Gewicht über 500 Gramm (z. B. Akkus von großen Bohrmaschinen, Fahrradakkus etc.) können direkt an einem der Entsorgungszentren des Bodenseekreises abgegeben werden, wo sie ordnungsgemäß in gelben Sammelboxen gelagert und einer Verwertung zugeführt werden.
- Beschädigte Batterien und Akkus sollen direkt dem Personal übergeben werden, da diese gesondert gelagert und verpackt werden müssen.

Verstärkung für die Abfallberatung

Christiane Schubel-Bäumann unterstützt seit Februar 2015 das Team der Abfallberatung und ist hier speziell für die Gewerbebetriebe im Bodenseekreis zuständig. Die Ingenieurin für Lebensmitteltechnologie hat als Gewerbeabfallberaterin zu allen "klassischen" Fragen, wie zum Beispiel der Auswahl der passenden Rest-



müll-Behälter für die Sammlung der hausmüllähnlichen, nicht verwertbaren Abfälle oder der Erfassung von Papier und Kartonagen zur Verwertung, Antworten parat.

Auch bei der Entsorgung gefährlicher Abfallstoffe, wie zum Beispiel imprägnierter Hölzer, Dämmwolle oder Asbest, unterstützt sie bei der Beantragung und Bearbeitung der notwendigen Entsorgungsnachweise und Begleitscheine.

Abfallberatung für Gewerbe: 207541 204-5612 christiane.schubel-baeumann@bodenseekreis.de

Abfallberatung für Privathaushalte: ☎ 07541 204-5199 abfallberatung@bodenseekreis.de

Bau- und Renovierungsabfälle: wohin damit?

Eine aktuelle Übersicht finden Sie unter www.abfallwirtschaftsamt.de



X

Entsorgungszentren im Bodenseekreis: Was kann angeliefert werden?

Welcher Abfall	Beispiele	Preis (Stand: 2015)	Anmerkung	Weitere Entsorgungsmöglickeit
Altmetall	Eisenteile, Metalizäune, Heizkörper, Öfen (keine Nachtspeicheröfen),	1 1	kostenfrei	Wertstoffhof, Abholung mit Gutscheinkarte
Altpapier	Zeitungen, Briefumschläge, Kataloge, Bücher	ı	kostenfrei	Papiertonne, Wertstoffhof
Autobatterien	Starterbatterien für Kfz und Motorräder	ı	kostenfrei	Verkaufsstellen, Problemstoffsammlung
Batterien	Haushaltsbatterien, Knopfzellen, Akkus	ı	kostenfrei	Verkaufsstellen, Wertstoffhof, Problemstoffsamml.
Baumüll	Verbundplatten, Holzwolle-Leichtbauplatten (mit Styropor), Laminat,	195 Euro∕Tonne	Mindestgebühr 5 Euro (bis 40 kg)	
Bauschutt (verwertbar)	Mauerwerksbruch, Kacheln, Tontöpfe, Keramik,	45 Euro/Tonne	Kleinmengen bis 40 kg frei pro Tag	Auskunft über Tel.: 07541 204-5199 oder BBO
Bildschirmgeräte	Fernsehgeräte, Monitore	I	kostenfrei für Privathaushalte	Abholung mit Gutscheinkarte
Biomüll	Speisereste, Zitrusfrüchte, Kleintiermist, Papiertücher	195 Euro/Tonne	Mindestgebühr 5 Euro (bis 40 kg)	Biotonne, Kompost
Buntmetall	Aluminium-, Kupfer-, Messingteile, Kabelreste	I	kostenfrei	Wertstoffhof
CDs (Computer discs)	Musik-CDs, CD-ROMs, DVDs	I	kostenfrei	Wertstoffhof
Elektro- und Elektronikschrott	Radios, Hifianlagen, Faxgeräte, Drucker, Telefone, Computer, Staubsauger, Haushaltsgroßgeräte,	1	kostenfrei für Privathaushalte	Wertstoffhof, Problemstoffsammlung, Abholung mit Gutscheinkarte
Erdaushub zur Verwertung*	Unbelasteter Erdaushub (Kleinmengen)	4 Euro/Tonne	auf Anfrage (Tel.: 07541 204-5199)	
Erdaushub (verunreinigt, Deponiekl. 2)	Erdaushub mit Öl o. ä. verschmutzt	80 Euro/Tonne	auf Anfrage (Tel.: 07541 204-5199)	
Energiesparlampen	Energiespar-, Gasentladungs-, Hochdruck-Entladungslampen	I	kostenfrei	Wertstoffhof, Fachhandel, Problemstoffsamml.
Fenster (Holzrahmen)	Altfenster mit Holzrahmen, Fensterläden	45 Euro/Tonne	Kleinmengen bis 150 kg frei pro Tag	
Gartenabfälle	Heckenschnitt, Rasenschnitt, Laub	45 Euro/Tonne	Kleinmengen bis 150 kg frei pro Tag	Wertstoffhof, Straßensammlung
Glas	Glasflaschen, Konservengläser (nach Farben getrennt)	1	kostenfrei	Wertstoffhof, Sammelcontainer
Glaswolle (Mineralwolle)	Wärmedämmmatten usw. (nur in Säcken verpackt)	300 Euro/Tonne		
Holz	Küchenmöbel, Tische, Stühle, Obstkisten	45 Euro/Tonne	Kleinmengen bis 150 kg frei pro Tag	Wertstoffhof, Abholung mit Gutscheinkarte
Holz (belastet)	Gartenzäune, Palisaden	45 Euro/Tonne	Kleinmengen bis 150 kg frei pro Tag	
Inertabfälle (Deponieklasse 2, Bauschutt verunreinigt mit Öl o. ä.)	Gipskarton, Holzwolleleichtbauplatten mit Putz, Kaminabbruch, Schlacke, Gips	80 Euro∕Tonne	Kleinmengen bis 40 kg frei pro Tag	
Kartonagen	Wellpappe, Umzugskartons, Kartonverpackung	1	kostenfrei	Papiertonne, Wertstoffhof
Kühlgeräte	Kühlschränke, Gefriertruhen/-kombinationen	1	kostenfrei für Privathaushalte	Abholung mit Gutscheinkarte
	Gewerbliche Gefriertruhen	47 Euro/Tonne		
Kunststoffverpackungen	Folien (z. B. Verpackungsfolien), Hohlkörper (z. B. Joghurtbecher)	ı	kostenfrei	Gelber Sack, Wertstoffhof
Leuchtstoffröhren	Leuchtstoffröhren, Neonröhren	1	kostenfrei	Fachhandel, Problemstoffsammlung
Reifen (Lkw)	mit und ohne Felgen	11 Euro/Stück		Fachhandel
Reifen (Pkw, Motorrad)	mit und ohne Felgen	3 Euro/Stück		Fachhandel
Restmüll	Windeln, Kehricht, Tapeten, Weichschaum	195 Euro/Tonne	Mindestgebühr 5 Euro (bis 40 kg)	Restmülltonne, Restmüllsack
Sperrmüll	Polstermöbel, Matratzen, Teppiche, sperrige Kunststoffsäcke/Kunststoffgegenstände	195 Euro∕Tonne	Mindestgebühr 5 Euro (bis 40 kg)	Abholung mit Gutscheinkarte, Sperrmüllbörse, wenn gut erhalten (Tel.: 07541 204-5199)
Teerhaltige Abfälle	Dachpappe, Bitumen (ohne Analyse),	300 Euro/Tonne		
Toner und Tintenkartuschen	für Drucker, Kopierer, Faxgeräte,	1	kostenfrei	Wertstoffhof
Weißblech	Getränke- und Konservendosen, Kronkorken	1	kostenfrei	Wertstoffhof, Sammelcontainer
Wurzelstöcke, Naturholz	Große Baumwurzeln, Äste, kleine Stämme	45 Euro/Tonne	Kleinmengen bis 150 kg frei pro Tag	Sperrmüllbörse, z. B. als Brennholz

^{*}keine Annahmemöglichkeit auf dem Entsorgungszentrum Sputenwinkel in Tettnang-Bürgermoos